

Erachtet täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- u. Feiertagen.

Pränumerationspreis: In loco: Ganzjährig 10 fl. - fr. Halbjährig 5 " - fr. Vierteljährig 2 " 50 " Monatlich 85 "

Sermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Inserate werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen; ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in Budapest: Haasenstein & Vogler, A. V. Goldberger, in Wien: A. Oppel, Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse, M. Dukes, H. Schallek, J. Danneberg; in Berlin, Hamburg, Paris: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a.M.: Haasenstein & Vogler, G. L. Danbe & Co.

Insertionspreis: Der Raum einer einpaltigen Carmondzeile kostet beim einmaligen Einrücken 7 fr., das zweite Mal 6 fr., das dritte Mal 5 fr. 5. B., excl. der Stempelgebühr à 30 fr.

Abonnements-Bureau: In Aediasch bei J. Hedrich's Erben, Buchbinder; in Alibud bei Herrn Josef Wagner, Kaufmann; in Klausenburg bei Herrn Johann Stein, Buchbinder; in Bistritz bei Herrn M. Haupt, Buchbinder; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeldner, Buchbinder; in Ioco, Unterstadt bei Herrn Ludwig Kurovsky, Kaufmann, Schmiegegasse Nr. 17, wofelbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Corpscommandant G. d. C. Freiherr v. Szveteny.

Sermannstadt, 30. October.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich heute um 1 Uhr Mittags in der Stadt die Trauerkunde, daß der commandirende General Corpscommandant G. d. C. Anton Freiherr v. Szveteny plötzlich gestorben sei.

G. d. C. Baron Szveteny unternahm heute um 9 Uhr Vormittags in Begleitung seines Personaladjutanten Lieutenant Polonay vom 2. Husaren-Regiment und seines Kammerdieners einen Spazierritt in der Richtung nach Michelsberg.

Die Affaire des Bischofs Pabel.

Der Cultus- und Unterrichtsminister hat am 25. d. sub Pr.-Zahl 2350 das nachstehende Rescript an den griechisch-katholischen Bischof in Großwardein gerichtet, in welchem er dem Bischof Michael Pabel das Resultat der vom Fürstprimas Claubius Babary geführten Untersuchung mittheilt.

Der gr.-kath. Pfarrer der Großwardeiner Diocese Bela Pitul hat unter dem Titel „Hazaáruók“ eine Broschüre herausgegeben, in welcher er unter Darlegung seiner angeblichen eigenen persönlichen Gravamina die Thätigkeit Ew. Excellenz auf dem Gebiete der Leitung der kirchlichen Angelegenheiten einer unparteiischen Tendenz beschuldigt.

sich nach dem Erscheinen der Broschüre behufs Feststellung des wahren Sachverhaltes an die Regierung gewendet, welche Sr. Eminenz den Fürstprimas ersuchte, dies bejagen zu wollen. Ich beehre mich, Ihnen mitzutheilen, daß nach eingehender Prüfung der auf die Broschüre abgegebenen detaillirten Erklärung Ew. Excellenz, sowie der bezüglichen Repräsentation Sr. Eminenz des Fürstprimas und der sämtlichen beigegebenen Documente festgestellt wurde, daß die Ew. Excellenz zugeschriebene unparteiische Tendenz vollkommen ausgeschlossen ist.

Zu Betreff des ersten Punctes halte ich für vollkommen genügend jenes Normativ, welches Ew. Excellenz in Angelegenheit des Unterrichts der ungarischen Sprache in den Elementarschulen als einseitigen Beschluß der im Jahre 1882 gehaltenen Diöcesanynode herausgab und welches im Interesse der getreuen Durchführung des in dieser Angelegenheit im Jahre 1879 sub Zahl 17284 herausgegebenen ministeriellen Lehrsplanes eingehend verfügt.

Was nun die sub B. 1759/1892 erlassene bischöfliche Verordnung betrifft, welche die Grundlage der Anlage wegen Mangels an Patriotismus bildet, erkläre ich an der Hand einer vollkommen authentischen Uebersetzung derselben, daß ich darin eine gegen die Sprache des Staates gerichtete Tendenz nicht erblicke; indem jene Verfügung nicht den obligatorischen Gebrauch der romanischen Sprache im privaten Leben anordnet, wie die Anlage der Wahrheit nicht entsprechend behauptet, sondern nur für wünschenswerth erachtet, daß der religiöse Unterricht in der Sprache der Kirche geschehe in solchen Schulen, wo das Volk dieselbe eventuell nicht mehr spricht.

Da also diese Verfügung sich nur auf den Religionsunterricht bezieht, wogegen eine Einwendung durchaus nicht erhoben werden kann, entfällt die in dieser Hinsicht erhobene Klage gänzlich. Doch kann ich jenen in der Verordnung enthaltenen Ausdruck nicht ohne Bemerkung hingehen lassen, welcher die Sprache der Kirche mit der Muttersprache identifizirt; denn der griechisch-katholische Glaube hat ebenso Anhänger von verschiedenen Muttersprachen, wie andere Religionen. Ebenso habe ich eine Bemerkung zu machen gegen den letzten Punct der Verordnung, welcher die Auserachtlassung der rituellen Sprache der griechisch-katholischen Kirche mit dem Ruin des griechisch-katholischen Glaubens selbst in Zusammenhang bringt.

Daß es hierin einen Casualnegus nicht gibt, dafür ist ein Beispiel der römisch-katholischen Kirche, welcher blüht, trotzdem die Befenner desselben die liturgische Sprache der Kirche im Allgemeinen nicht verstehen. Im Uebrigen nehme ich die Erklärungen Ew. Excellenz in Betreff der übrigen

Puncte der Flugschrift zu vollkommen beruhigender Kenntniß. Zum Schluß stelle ich Ew. Excellenz die bei mir eingereichten Gesuche des Verfassers der Flugschrift zur Verfügung. In diesen Gesuchen beklagt sich der Gesuchsteller, Ew. Excellenz hätten ihm wegen der Flugschrift seine Pension „für immer entzogen“, — eine Anklage, welche durch die Untersuchung sich ebenfalls als völlig grundlos erwiesen hat. Denn die der Wahrheit entsprechende Sachlage ist die, daß nur ein Viertel seiner Pension auf drei Monate zur Deckung gewisser Abgänge zurückgehalten wurde, welche in seiner Pfarre, nachdem er sie verlassen hatte, wahrgenommen wurden. Wollten Ew. Excellenz im eigenen Wirkungskreise ihn verständigen, daß in seiner Sache sich hierorts eine Verfügung nicht als notwendig ergeben hat.

Politische Uebersicht.

Sermannstadt, 30. October.

Da nun die Verhandlung des Budgets beendet ist, hat der Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses die Bilanz des 1894-er Budgets folgendermaßen festgestellt: Ordentliche Ausgaben 394,582,835 fl., außerordentliche Ausgaben 47,596,883 fl., Investitionen 16,451,975 fl., außerordentliche gemeinsame Ausgaben 6,530,561 fl., Summe der Ausgaben fl. 465,162,254. — Ordentliche Einnahmen 416,908,094 fl., Transitorische Einnahmen 48,398,848 fl., Summe der Einnahmen 465,306,942 fl., Ueberschuß 141,688 fl. gegenüber dem ursprünglichen Präliminare + 130,000 fl.

Der reichstädtige Valuta-Ausschuß hat am 27. d., Vormittags um 11 Uhr unter dem Präsidium Koloman Széll's im Saale des Finanzministeriums eine Sitzung gehalten. Neben dem vom Abgeordnetenhause und vom Magnatenhause entsandten Mitgliedern des Ausschusses nahmen an der Sitzung theil: Minister-Präsident Wellerle, Staatssekretär Ladislaus Lufacs, Ministerialrath Lucas Gyedy. Der Ausschuß verhandelte den vom Finanzminister vorgelegten Ausweis über die zum Zwecke der Valutaregulirung beschafften Goldbeträge, den darauf bezüglichen amtlichen Schriftwechsel mit der Rothschild-Gruppe in Betreff der bei dieser zur Fructificirung placirten Goldbeträge; endlich nahm der Ausschuß die Vorlage über den allgemeinen Stand der Cassenvorräthe zur Kenntniß. Im Laufe der Sitzung begab sich der Ausschuß in die Localitäten der Central-Staatscasse und untersuchte an Ort und Stelle, ob die ausgewiesenen Goldbeträge auch wirklich in den Cassen verwahrt werden.

Am 25. d. begann die Feier des zwanzigjährigen Jubiläum des Erzbischofs von Erlau Josef Samassa. Zahlreiche Gratulations-Depeschen waren dem Kirchenfürsten aus diesem Anlasse zugekommen. Am 26. d. fand in der Erlauer Kathedrale ein feierliches Hochamt statt, wobei der herrliche Dom dicht besetzt war. Um 10 Uhr Vormittags verjammelten sich die Delegirten des geistlichen Pensionsvereines im großen Saale des

Bar oft nahm sich in diesen Tagen banger Besürchtung Friedel vor, nochmals eindringlich an das verhärtete Herz Gertrud's zu rühren und es zu versuchen, das alte traute Einvernehmen wieder herzustellen. Wenn er dann aber wieder die mit unverföhnlicher Abneigung ihm entgegenstehenden Augen der jungen Frau schaute und diese seinen herzlichen Worten nur ein ungebildiges Kopfschütteln entgegensetzte oder ihm auch schroff in die Rede fiel, ihn mahnend, nicht durch unnützes Gerede den kostbaren Schlaf des Kindes zu unterbrechen, da war es ihm, als ob eine höhere Macht ihm die Lippen schloß; er wendete sich hinweg und verließ geknickt Hauptes das Gemach.

Dabei veräußerte sich die Gemüthsstimmung des jungen Einamerbauern von Tag zu Tag. Früher war er der Lustigsten einer gewesen und man erzählte in der Runde noch manchen tollen Späß, den er mit einigen anderen Jungburschen in's Werk gesetzt hatte; das war nun Alles vorüber. Ein immer finsterner Ernst prägte sich in den Gesichtszügen des jungen Bauern aus; er wurde wortkarg und verschlossen, als ob das Leben bereits abgeschlossen hinter ihm liege und er sich schon zur Selbsteinfuhr bereit, um auf den Ruf des Todes jederzeit gerüstet zu sein. Das änderte sich auch nicht, als die Mutterliebe Gertrud's dem unarmherzigen Würger mit der Sehnsucht das Leben ihres Kindes förmlich abgerungen hatte und der endlich an's Krankenlager berufene Arzt erklären konnte, daß keinerlei Gefahr mehr vorhanden sei, sondern der Instinct des Mutterherzes der jungen Bäuerin die richtigen Abwehrmittel gegen die tödtliche Lungenerkrankung in die Hand gegeben habe.

Auch Friedel besaß seinen Stolz; er war seiner jungen Frau im Bewußtsein des an dieser anscheinend begangenen Unrechtes bis an die Grenzen des Möglichen entgegengekommen und hatte sich vor den verschiedenen empfindlichen Niederlagen, welche Gertrud's Starrsinn ihm bereitet, nicht schrecken lassen. Jetzt aber, als er einsehen mußte, daß sein Verlangen, Friede und das alte glückliche Einvernehmen wieder herzustellen, ihn in den Augen der in ihrer Abneigung blind Befangenen verächtlicher machte, ohne irgend welches greifbare Resultat zu zeitigen, hielt er mit seinem Werben inne. (Fortsetzung folgt.)

Feuilleton.

Vor Sonnuntergang.

Novelle von Georg Höder.

(8. Fortsetzung.)

Da saß Gertrud's Herz wilde Verzweiflung an; sie gönnte sich keine Ruhe mehr, weder bei Tag, noch Nacht. Unermüdet war sie mit der Pflege ihres kleinen Liebling's beschäftigt, ordentlich nach einem Ibsenden, dem Kinde Vinderung bringenden Mittel sich das Hirn zermarternd. Bald umher, bald wieder saß sie neben der Wiege und schaukelte diese hin und her; dann versuchte sie es wieder mit Arzneien oder ging wohl in die Küche, dann versuchte sie es wieder mit sauberen Leinlappen und umwickelte des reich erwärmtes Schmalz auf einen sauberen Leinlappen und umwickelte des Kindes abgezehrte Glieder mit letzteren. In solchen Fällen trat meist Vinderung ein und mit Glückszähren nahm Gertrud die perlenden Schweiß-Tropfen auf der Stirn des Kleinen wahr. Aber das waren doch tröpfchen auf der Stirn des Kleinen wahr. Aber das waren doch tröpfchen auf der Stirn des Kleinen wahr.

Friedel litt unter der Krankheit des Kindes nicht weniger, als das junge Weib; dazu kam noch, daß er sich kaum an dem Schmerzenslager des Kleinen sehen lassen durfte.

Eifersüchtig machte Gertrud darüber, daß Niemand dem Kinde Handreichungen verrichtete, auf welche sie als Mutter das alleinige Anrecht zu besitzen glaubte — und als ihr Friedel einmal in sanften Worten ihre Unfreundlichkeit verwies, betonend, daß das Bübchen sozusagen doch sein Fleisch und Blut sei, da kam ein schrilles, höhnendes Lachen über ihre Lippen und sie entgegnete schroff, daß sie ihm kein Anrecht auf das Kind zuerkenne. — „Über verstell' Dich nur nicht!“ fügte sie voll schneidenden Hohnes hinzu, als sie den gekränkten Ausdruck in den Zügen des Gatten wahrnahm. „Es kommt Dir ja doch nicht vom Herzen, wenn Du Dich um das Bübche abgibst! Einer, der so schlecht an der Mutter hat handeln können, wird viel Liebe für so'n schwachen, hilflosen Wurm übrig haben. . . was kann Dir an einem Kinde liegen, das ich geboren habe!“

Sie wußte freilich nicht, daß erst Tags zuvor Friedel den tollkühnen Versuch gemacht hatte, sich eine Durchsicht nach der Kreisstadt zu erzwingen; er war freilich nicht weit gekommen, die beiden vorgepannten Säule waren vielmehr stellenweise bis an den Bauch im Schnee verfunken, dazu war er zuletzt vom Wege abgekommen und, vom heftig wüthenden Schneesturm geblendet, hart daran gewesen, mit seinem Schütten in einen steil abbrechenden Abgrund hinunter zu stürzen. Halb erfroren, das brennende Weib im Herzen, für den geliebten Kleinen Knaben die so sehr notwendige ärztliche Hilfe allen Anstrengungen zum Trost nicht haben herbeischaffen zu können, war er noch viel Mühe und Noth mit dem völlig abgetriebenen Gespann auf den Hof zurückgekehrt. Auch ihm graute davor, daß der herztige Kleine die süßen Guden wieder schließen könne; empfand er doch dessen Gegenwart als den letzten schwachen Sonnenstrahl, der vom Sommermorgen entlassenen Glüdes ihm noch übrig geblieben war und lebte ihm doch die Gewißheit im Herzen, daß das Sinken des Kindes zugleich auch die letzte Möglichkeit, eine Verhinderung mit seinem in das erstarrten Weibe anzubahnen, begraben hieß.

Opceums, wo Erzbischof Samassa, mit stürmischen Tönen empfangen, eine lange lateinische Rede an die Geistlichkeit hielt.

„Einen eigenthümlichen Charakterzug der heutigen Gesellschaft bildet die Macht der Tagespresse. Diejenigen in allen Ehren, die auf dem Gebiete der Presse sich für die Glaubenswahrheiten, für die Rechte und Freiheiten der Kirche, für die Reinheit der Sitten ereifern —

Wie alljährlich am 27. October, dem Tage der Uebergabe von Mez, haben sich die Freunde und Verehrer des Prinzen Friedrich Karl, die mit demselben in persönlicher Beziehung standen, am 27. d. zu einem gemeinsamen Festmahle vereinigt, an welchem auch der deutsche Kaiser theilnahm.

Wie die „Nord. Allg. Ztg.“ zuverlässig aus Paris erfährt, waren die vom Admiral Welles empfangenen lothringischen Deputationen aus den französisch-lothringischen Departements entsendet.

Das „Journal de St. Petersburg“ bespricht den Empfang der russischen Seelen in Paris und sagt: Die Pariser Bevölkerung, welche noch durch 1 1/2 Millionen Besucher aus der Provinz und dem Auslande vermehrt wurde, bot das merkwürdige Schauspiel absolut musterhafter Ordnung, welche trotz des überströmenden und geradezu beispiellosen Enthusiasmus, in dem sich alle Classen und Parteien zusammenfanden, in keinerlei Weise gestört wurde.

Die Session der Sobranje wurde am 27. d. in Sophia unter dem üblichen Ceremoniel vom Fürsten Ferdinand mit einer Thronrede eröffnet. Derselbe besagt: „Wir haben in diesem Jahre sichtlich und für die Nation erprobliche Reformen, die wesentlich zur Festigung des Thrones und des Staates beigetragen haben, sich verwirklichen gesehen und constatiren sonach mit Freude, daß das Volk neuerlich von seinem Vertrauen in unsere Regierung Zeugniß gegeben hat, indem es Sie zu seinen Vertretern wählte, Sie damit betraute, seine Rechte und Interessen zu schützen und mit der Regierung zum Wohle und Gedeihen des Vaterlandes, sowie zum Siege jener Politik zusammenzuwirken, welche wir vom Tage unserer Thronbesteigung an inauguriert haben.“

November-Abauement.

Seine k. und k. apostolische Majestät geruhen allergnädigst zu ernennen:

Seine k. und k. Hoheit den Herrn Vinienzschiff-Capitän Erzherzog Karl Stephan, zum Contr.-Admiral;

Seine k. und k. Hoheit den Herrn Erzherzog Eugen, Obersten des 13. Fußaren-Regiments, Commandanten der 9. Infanterie-Brigade, zum General-Major, und

Seine k. und k. Hoheit den Herrn Erzherzog Josef August, Lieutenant im 72. Infanterie-Regimente, zum Oberlieutenant im Regimente.

Seine k. und k. apostolische Majestät geruhen weiter allergnädigst zu ernennen:

zum Feldzeugmeister: den Feldmarschall-Lieutenant: Emil David Edlen von Honfeld, Statthalter im Königreiche Dalmatien und Militär-Commandanten in Zara;

zum Feldmarschall-Lieutenant: den General-Major: Karl Ritter von Gold, Commandanten der 5. Infanterie-Truppen-Division;

zu General-Majoren: die Oberste: Franz Casaldo, Landwehr-Brigadier in Innsbruck, Leopold Du Fresne des Artillerie-Stabes, Commandanten der 5. Artillerie-Brigade, Karl Kunert Edlen von Kunertfeld des Artillerie-Stabes, Commandanten der 11. Artillerie-Brigade, Albanus von Guggenberg zu Riedhofen, Commandanten der 20. Infanterie-Brigade, Felix Grafen Drjini und Rosenberg, Commandanten der 32. Infanterie-Brigade in Hermannstadt, ferner Allerhöchsten Flügel-Adjutanten den Obersten Eduard Klepisch, Militär-Bevollmächtigten bei der k. und k. Botschaft in Sanct-Petersburg, dann die Oberste: Albert Grafen Rostk-Mened, Commandanten der 3. Cavallerie-Brigade, Anton Gartner Edlen von Romansbräu, Landwehr-Brigadier in Krafau, Josef Siebert, Commandanten der 14. Cavallerie-Brigade, Alois Prinzen Esterhazy von Galantha, Militär-Attaché bei der k. und k. Botschaft in London, sämtliche Vorgenannte auf ihren Dienstposten;

zu Obersten: in der Infanterie und Jägertruppe: die Oberlieutenanten: Franz Stoda des 51., Laurenz Kessig Edlen von Treuhall des 63. Infanterie-Regiments, Heinrich Grafen Giovannielli von Hershberg des Tiroler Jäger-Regiments; im Genie-Stabe: die Oberlieutenanten: Victor Krajnc, betraut mit den Aenden des Genie-Directors in Innsbruck, Albin Kropisch, betraut mit den Aenden des Genie-Chefs des 12. Corps; zu Oberlieutenanten: in der Infanterie: den Major: Emil Nestor des 83. Infanterie-Regiments; in der Cavallerie: den Major: August Bittke des 1. Fußaren-Regiments;

in der Artillerie: den Major: Eduard Voned, Commandanten der 35. Batterie-Division; in der Geschützbranche, und zwar: bei den Militär-Abtheilungen der k. ungar. Pferdezug-Anstalten: den Major: Johann Slawik, Commandanten der Militär-Abtheilung im Staatshengstendepot in Seps-Ogyörgy;

zu Majoren: in der Infanterie und Jägertruppe: die Hauptleute 1. Classe: Anton Turic des 2., beim 64., Lucas Starcevic des 62., beim 63., Alfred Mikrois des 31., beim 36. Infanterie-Regimente;

in der Cavallerie: den Rittmeister 1. Classe: Karl Freiherrn von Leonhardi des 1., beim 9. Fußaren-Regimente; in der Artillerie: den Hauptmann 1. Classe: Johann Wittsch des 12. Corps-Artillerie-Regiments;

im Genie-Stabe: den Hauptmann 1. Classe: Alfred Czikanu, betraut mit den Aenden des Genie-Directors in Hermannstadt; im Armee-Stabe: den Hauptmann 1. Classe: Ignaz Margineanu, übercomplet im 33. Infanterie-Regimente, Platz-Commandanten in Karlsburg. Seine k. und k. apostolische Majestät geruhen ferner allergnädigst zu ernennen:

im Generalstabs-Corps: zu Hauptleuten erster Classe: die dem Generalstabe zugetheilten Oberlieutenanten: Heinrich Goiginger, Michael Edlen von Halesi, Beide übercomplet im 12. Bionnier-Bataillon, Emerich Pongracz de Szent-Miklos et Dvar, übercomplet im 3. Fußaren-Regimente, Josef Schneider Edlen von Manns-Au, übercomplet im 49. Infanterie-Regimente, Karl Czapp, übercomplet im 12. Corps-Artillerie-Regimente;

in der Infanterie: zu Hauptleuten erster Classe: die Hauptleute 2. Classe: Eduard Wanek des 2., Rudolf Schamschula des 62., Franz Habor des 50., beim 34., Karl Lazar des 2., Moriz Steinfeld des 62., Rudolf Kriner des 63., Ambros Catic des 51. Infanterie-Regiments;

zu Hauptleuten zweiter Classe: die Oberlieutenanten: Nicolaus Sidu des 31., Dionysius Florian des 50., beim 85., August Vertsch des 31., Ludwig Diebold des 51., Friedrich Wangelius des 31., Julius Rißling des 63., Albert Prall des 82., Gustav Krauß von Ehrenfeld des 100., beim 85., Johann Kretschmer des 63., beim 85., Franz Suckel des 51. Infanterie-Regiments;

zu Oberlieutenanten: die Lieutenanten: Maximilian Althoff des 85., beim 31., Rudolf Gali des 2., beim 63., Wilhelm Wachsmann des 82., Karl Lanna des 43., beim 63., Josef Schider des 51., Otto Demianu des 39., beim 50., Wilhelm Antoni des 64., Sigmund Schuberl, zugetheilt dem militär-geographischen Institute, übercomplet im 50., Julius Mészöly des 51., Svetozar Bivanovits des 64., Andreas Voros des 51., Alexander Hauser des 62., Eugen Pastovits des 82. Infanterie-Regiments;

zu Lieutenanten: die Cadet-Officiers-Stellvertreter: Friedrich Thellmann des 51., Dominik Losch des 94., beim 63., Franz Glaser des 31., Gustav Havelort des 2., beim 19., Karl Krauze des 62., Michael Joseph des 85., beim 31., August Schögl des 31., Somborius von Herzhöngi des 82., Karl Schneider des 2., Pompejus Bentia des 64., Emanuel Baer des 62., Stanislaus Watorstj des 63., Franz Großmud des 31., Miksan Romanowicz des 64., Josef Kenowicz des 50., Heinrich Alner des 64., Karl Lugbacher des 51., Cajetan Weg des 39., beim 82., Theobald Körner des 51., beim 63., August Palliarich des 33., beim 82., Josef Jariich des 82., Stephan von Doctorovich des 62., Emerich Laczay des 39., beim 62. Infanterie-Regimente;

in der Jägertruppe: zum Hauptmann erster Classe: den Hauptmann 2. Classe: Eugen Szabo de Gyula-Fehervar des 23. Feldjäger-Bataillons;

in der Cavallerie: zu Rittmeistern zweiter Classe: die Oberlieutenanten: Gregor Radulovics, Leopold Demar und Heinrich Drell, alle Drei des 3., Albert Freiherrn von Wattenmühl des 5., Alexander Haas des 2. Fußaren-Regiments;

zu Oberlieutenanten: die Lieutenanten: Otto von Arentschildt des 3., Gotthard Jankly von Bulcs des 1., beim 3., Hermann Bruckner des 3. Fußaren-Regiments;

zu Lieutenanten: die Cadet-Officiers-Stellvertreter: Rudolf Sigmund des 3. Fußaren-Regiments, beim 12. Dragoner-Regimente, Karl Reßner des 2., August Wehle des 1., beim 3., Nicolaus Dedinsky von Dedina des 4., beim 2. Fußaren-Regimente;

in der Artillerie: zum Hauptmann erster Classe: den Hauptmann 2. Classe: Johann Wigner des 12. Corps-Artillerie-Regiments; zu Hauptleuten zweiter Classe: die Oberlieutenanten: Rudolf Elmayer des Artillerie-Heugedepot in Graz, Josef Bussa, im Stabe des militär-geographischen Institutes, übercomplet im 12. Corps-Artillerie-Regimente, bei der 24. Batterie-Division, zu der derselbe eingezüchtet hat, Theodor Kodic der 26., bei der 23. Batterie-Division, Josef Bajer des 2. Festungs-Artillerie-Bataillons;

zu Oberlieutenanten: die Lieutenanten: Eduard Hellwig der 24. Batterie-Division, Otto Frauenfeld und Géza Szabo, Beide des 2. Festungs-Artillerie-Bataillons;

zu Lieutenanten: die Cadet-Officiers-Stellvertreter: Julius Kaufmann der 35. Batterie-Division, Stefan Stord des 2. Festungs-Artillerie-Bataillons;

im Genie-Stabe: zum Hauptmann zweiter Classe: den Oberlieutenanten: Andreas Gobjinski, zugetheilt der Genie- und Befestigungs-Division in Przemysl, übercomplet im 12. Bionnier-Bataillon; in der Pionnier-Truppe: zu Hauptleuten zweiter Classe: die Oberlieutenanten: Alfred Schulz des 12. Bionnier-Bataillons, Labislav von Gostomski, übercomplet im 12. Bionnier-Bataillon, zugetheilt der Genie-Division in Lemberg, in diesem Dienstverhältnisse, Optat Bayer des 12. Bionnier-Bataillons;

zum Oberlieutenant: den Lieutenanten: Victor Lustig des 12. Bionnier-Bataillons;

in der Sanitäts-Truppe: zum Hauptmann zweiter Classe: den Oberlieutenanten: Josef Zury der Sanitäts-Abtheilung Nr. 22, zugetheilt der Sanitäts-Abtheilung Nr. 16, bei der letztgenannten Sanitäts-Abtheilung;

in der Train-Truppe: zum Lieutenant: den Cadet-Officiers-Stellvertreter: Karl Kessler des 2. Train-Regiments; in der Reserve: in der Infanterie: zu Lieutenanten: die Cadeten (Officiers-Stellvertreter): Alfred Kaiser des 64., Oscar Apprecht des 51., Ludwig Jiles des 2. Infanterie-Regiments.

Nachträgliche Rangbestimmungen. Rang: 1. November 1893: für die Lieutenanten: Géza Pübner des 3., Gustav Giesecke des 1. Fußaren-Regiments.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhen ferner allergnädigst zu ernennen:

im Auditorate: zum Oberst-Auditor: den Oberlieutenant-Auditor: Maximilian Sterger, Referenten des Militär-Obergerichtes;

zum Hauptmann-Auditor erster Classe: den Hauptmann 2. Classe: Gustav Stephani des Garnisons-Gerichtes in Sarajevo;

zum Hauptmann-Auditor zweiter Classe: den Oberlieutenant-Auditor: Nicolaus Juristowski des 31. Infanterie-Regiments; zum Oberlieutenant-Auditor: den Auditoriat-Practicianten: Edmund Loschmidt, Lieutenant in der Reserve des 68., beim 51. Infanterie-Regimente;

im militär-ärztlichen Officierscorps: zum Oberstabsarzt zweiter Classe: den Stabsarzt: Dr. Benzel Böckl, Oberarzt der 34. Infanterie-Truppen-Division, bei gleichzeitiger Ernennung zum Leiter des Garnisons-Spitals Nr. 18 in Komorn;

zu Regimentsärzten zweiter Classe: die Oberärzte: Dr. Labislav Garay des 3. Fußaren-Regiments, Dr. Josef Schwarz des 62., Dr. Samuel Roth des 64. Infanterie-Regiments;

im Truppen-Rechnungsführer-Officierscorps: zu Oberlieutenant-Rechnungsführern: die Lieutenant-Rechnungsführer: Johann Denk des 62. Infanterie-Regiments (Cadre), Friedrich Lorenz des 31. Infanterie-Regiments (Cadre); zum Lieutenant-Rechnungsführer: den Feldwebel: Josef Scharnek, übercomplet im 78. Infanterie-Regimente, zugetheilt dem 1. böhmisch-herzegovinischnen Infanterie-Bataillon, beim 12. Corps-Artillerie-Regimente;

in der Militär-Intendantur: zum Militär-Intendanten: den Militär-Unterintendanten: Friedrich Graf, der Intendant des 8. Corps, zugetheilt dem Reichs-Kriegs-Ministerium.

Ernannt werden: in der Militär-Rechnungscontrol-Beamtenbranche: zum Accessisten: der Rechnungs-Unterofficier erster Classe: Eugen von Andrássy, übercomplet im 72. Infanterie-Regiment, zugetheilt der Intendant der 35. Infanterie-Truppen-Division;

in der Militär-Registralur-Beamtenbranche: zum Accessisten: der Aspirant: Jacob Gösler, Feldwebel, übercomplet im 31. Infanterie-Regimente, zugetheilt beim 5. Corps-Commando.

Stimmen aus dem Publicum.

Kundmachung.

Von Seite des röm.-kath. Stadtpfarrentes wird hiemit bekanntgemacht, daß gelegentlich der Gräberbeleuchtung am Vorabend des Allerheiligentages, d. i. Mittwoch den 1. November 1893, des großen Andranges wegen der Eingang zum röm.-kath. Friedhofe durch den Todtengraberhof in die Feldgasse zu geschlossen hat.

Gleichzeitig werden alle jene, welche Kränze dem Todtengraber zur Aufbewahrung übergeben haben, aufgefordert, dieselben an diesem Tage von 2 bis 6 Uhr Abends zu begeben, widrigenfalls alle bis zu dieser Zeit nicht begebenen Kränze aus der Todtenhalle entfernt werden.

Die h. Seelenmesse für die Verstorbenen wird Donnerstag den 2. November 1893, 9 Uhr Vormittags, in der Friedhof-Kapelle gelesen werden. Das Friedhofsthor wird an diesen Tagen nur bis 9 Uhr Abends offen bleiben.

Hermannstadt, 30. October 1893.

Das römisch-katholische Stadtpfarrent.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 31. October

(G. d. C. Freiherr v. Szveteny f.) Die Leiche des Corps-Commandanten und commandirenden Generals Anton Freiherrn v. Szveteny wurde in seiner Wohnung feierlich aufgebahrt. Die Beerdigung derselben ist dem Publicum am 31. October und 1. November l. J. von 10 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags gestattet.

(Militärisch.) Seine k. und k. apostolische Majestät geruhen allergnädigst die Transferrung Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ferdinand, Hauptmann 1. Classe im 5. Bionnier-Bataillon, zum Tiroler Jäger-Regimente anzuordnen;

Seine k. und k. Hoheit den Herrn Erzherzog Eugen, Obersten und Commandanten des 13. Fuß.-Rgt., zum Commandanten der 9. Infanterie-Brigade zu ernennen;

anzuordnen die Betrauung des Obersten Emil Zamboni v. Vorderfeld, des Genie-Stabes, Genie-Chef des 12. Corps, mit den Aenden des Genie-Chefs des 15. Corps in Sarajevo, und des Oberlieutenanten Albin Kropisch, des Genie-Stabes, Genie- und Befestigungsbau-Directors in Krafau, mit den Aenden des Genie-Chefs des 12. Corps in Hermannstadt;

anzuordnen die Transferrung der Major Josef Bacilla, des 64., zum 59. Inf.-Rgt., und Franz Wessely, des 12. Corps-Art.-Rgt., zum 4. Corps-Art.-Rgt.;

die Transferrung des Major-Auditors Heinrich Branner, vom Garnisonsgerichte in Wien, zu jenem in Klauenburg anzuordnen;

zu ernennen den Stabsarzt 1. Classe Dr. Moriz Lion, Leiter des Garnisonsspitals Nr. 15 in Krafau, zum Sanitäts-Chef des 9. Corps; anzubefehlen, daß dem Hauptmann-Rechnungsführer 1. Classe Cyrill Baczelnik, des Garnisonsspitals Nr. 22 in Hermannstadt, anlässlich der auf sein Ansuchen erfolgenden Uebernahme in den Ruhestand in Anerkennung seiner langen, pflichttreuen Dienstleistung der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

Ernannt wird zum Militär-Medicamenten-Practicianten anlässlich der Ableistung des bereits angetretenen Präsenzdienstes der Einjährig-Freiwillige Pharmaceut, Magister der Pharmacie Albert Jucseji, der Sanitäts-Abtheilung Nr. 2, bei der Apotheke des Garnisonsspitals Nr. 22 in Hermannstadt.

Zugetheilt werden dem Generalstabe: die Oberlieutenanten: Géza Lukachich, des 62. Inf.-Rgt., Graf Clemens Mites, des 3. Fuß.-Rgt.; der Genie-Division in Hermannstadt: der Oberlieutenant Johann Breindl, des 14. Bionnier-Bataillons, zugetheilt der Genie-Division in Komorn (im Bataillon übercomplet zu führen).

Transferrirt wird der Oberlieutenant Hugo Reymann, übercomplet im 30. Inf.-Rgt., zugetheilt dem Generalstabe, in den Stand des genannten Regiments.

Ferner werden transferrirt die Hauptleute 1. Classe: Josef Hummel, von der 23., zur 6. Batterie-Division; Karl Roth, von der 24. Batterie-Division, zum 14. Corps-Art.-Rgt.; — die Hauptleute 2. Classe: Peter Fleischer, vom 3. Festungs-Art.-Rgt., zum Artillerie-Stabe, mit der Eintheilung beim 4. Artillerie-Brigade-Commando, Karl Ramorati, des Genie-Stabes, von der Genie-Division in Olmütz, zur Genie-Division in Karlsburg, Karl Fuß, des 1. und Josef Haberdi, des 11. Bionnier-Bataillons, Beide zum 12. Bionnier-Bataillon, Stanislaus Ritter von Liebzielski, vom 12., zum 8. Bionnier-Bataillon; — die Oberlieutenanten: Theodor Drennig, des 12. Corps-Art.-Rgt., zugetheilt dem Artillerie-Heugedepot in Sarajevo, zu der technischen Artillerie, in den Stand des genannten Artillerie-Heugedepots, Albert Lemberger, vom 12., zum 2. Bionnier-Bataillon, Eduard Weiß, übercomplet im 12. Bionnier-Bat., zugetheilt der Genie-Division in Brünn, zum 9. Bionnier-Bat., zu dem derselbe eingezüchtet hat, Bernhard Loy, vom 12., zum 8., Alfred Gleißner, vom 8., zum 12., Hugo Theimer, vom 1., zum 12., Rudolf Rambauer, vom 8., zum 12., zum 8. Bionnier-Bat.; — die Lieutenanten: Josef Voned, vom 42., zum 97. Inf.-Rgt., Arthur Heymann, vom 24., zum 28. Feldjäger-Bat., Karl v. Remenyik, vom 4., zum 2. Fuß.-Rgt., Franz Lanzenauer, vom 12. zum 3., Johann Sima, vom 1. zum 12., Josef Rantmeister, vom 1. zum 12. Bionnier-Bat.; — die Lieutenanten in der Reserve: Anton Krämer, vom 31. zum 51., Paul Pfliegler, vom 82. zum 32., Benzel Labatka, vom 82. zum 39. Inf.-Rgt., Josef Kaufner, vom 10. Feldjäger-Bat., vom 2. Inf.-Rgt., Hugo Schönfeld, vom 28. Feldjäger-Bat., vom 38. Inf.-Rgt., Gustav Berger und Victor Sugar, Beide des 28. Feldjäger-Bat., zum 64. Inf.-Rgt., Wilh. Toth, vom 28. zum 28., Heinrich Wagner, vom 22. zum 24. Feldjäger-Bat.,

Friedrich Kreis vom 13. zum 12. Division, Franz Rgt., Karl Buch Rgt.; — der 12. Bionnier-Bat.

Weiter me Päch de Päch Gerichte in Zolt Garnisons-Gericht der Oberlieutenant-Regimente, zum Rechnungsführer zum 2. Train- des Artillerie-Regiments Rechnungsrath: der Fachrechnung Verpflegs-Officialmagazine in Hrad Borstanz; der Militär-Verpflegs in Budapest; der Verpflegsmagazine der Militär-Regim Militär-Commandanten

In den Ru von Molnar d Seere untauglich, und für die Verd dann bei Fretum (Domicil: Kronitz der Hauptmann d Garnisons-Spitals Hermannstadt).

Die angeh Lieutenant: Golt

(Die u nglückl.) M Morgen-spazierg Bahngelände heit waren. Ihre M gange, bei wels die Königin und wurde, geschlo geben zu lassen. sondern komme n soeben, dort liegen voraussetzliche

(Lieb einer der legten k. u. k. Reichs-R fordernisse an Ueberer für das schaffen. Die W werbetreibende üb zu verweisen, wo sowie das Form rüstungs-Form u vollinhaltlichen R W Lattes enthalt

(Sch Mühllehrerin Fra Schüler hatten v

von der kleine S von der Zukörerk daselbe mehr 19 9 Es kamen Bömi Becherini, Clara Sound List, Rita Worte, beziehlich

Clavier, 1 für D Das Gesamtverge Methode und den trefflicher Anleit Grundlage ihres d des Auditoriums s schreiten anzupf

klangvollen Clavie beigefügt.

(Cho Ministerium des asiatische Cholera feuchtrei erf

(Tode 29. d. im Alter Mittwoch den 1. dem ed. Friedhofe im 37. Lebensjah 1. November, 3

(Lief Gewerbekammer d der Direction der von 10.000 Stü 21. November l. eisenbahnen auf d Wagenchmiere, G termin: 16. Nov

Hermannstadt auf für die Militär- termin 10. Nov

(Sta Serbien.) Di

hiermit die intere monopole in Serbi als Staatsmonopu

Gesetzesbestimmun bezüglichen Durch Befreiung einiger neue serbische Aus

(Der 2 in Budapest die liciando veräußer

bliebenen statfand Verbliebenen als Der Bruder des

sofort an die Wit

(Zu Zeitung“ registri



# Rundmachung.

Das Reichs-Kriegs-Ministerium beabsichtigt, die im nachstehenden Verzeichnisse A. angeführten Bekleidungs- und Ausrüstungs-Sorten aus Leder, welche den vierten Theil des normalen Erfordernisses für das Jahr 1894 bilden, bei Kleingewerbetreibenden zu beschaffen.

Als Richtschnur für die Bewerber um eine diesfällige Lieferung haben folgende Bestimmungen zu gelten:

1. Offerte zur Uebernahme einer solchen Lieferung dürfen nur in Oesterreich-Ungarn anfassig, mittels Gewerbescheines der Gewerbebehörde zur selbstständigen Ausübung des betreffenden Gewerbes befugte Meister einbringen, welche die betreffenden Artikel thatsächlich in der eigenen Werkstätte erzeugen.

2. Jeder Kleingewerbetreibender, welcher — sei es einzeln oder als Mitglied eines Verbandes — an der Lieferung sich betheiligen will, hat nach dem unten ersichtlichen Formular ein Offert einzureichen.

Die hiernach auf dem Offerte beizubringende Bestätigung über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des betreffenden Gewerbes ist in Orten, in welchen sich die Gewerbe-Behörde befindet, bei dieser, in anderen Orten bei der Gemeinde-Vorstehung einzuholen.

Offerte, welche diese Bestätigung nicht enthalten, bleiben unberücksichtigt.

3. Kleingewerbetreibende, welche zur Ausführung der Lieferung zu einem Verbands sich vereinigen, haben in ihren Offerten nach Anhandgabe des Formulars ihren Bevollmächtigten namhaft zu machen. Die Offerte solcher Kleingewerbetreibender sind gesammelt durch den Bevollmächtigten einzureichen. Will der Bevollmächtigte sich selbst an der Lieferung betheiligen, so hat er hiebei sein eigenes Offert beizulegen.

4. Ein Bevollmächtigter sowohl von einem Verbands von Schuhmacher-Meistern, als auch von einem Verbands von Riemer-, Sattler- u. Meistern als Vertreter bestimmt, so hat er die Offerte der Schuhmacher-Meister abgefordert von jenen der übrigen Meister einzureichen.

5. Die Offerte haben spätestens bis 28. December 1893 bei der Intendantz jenes Militär-Territorial-Bereiches einzulangen, in welchem die Kleingewerbetreibenden (der Bevollmächtigte eines Verbandes) anfassig sind.

Diese Intendantzen sind:

- die Intendantz des 1. Corps in Krakau,
- " " " 2. " " Wien,
- " " " 3. " " Graz,
- " " " 4. " " Budapest,
- " " " 5. " " Prossburg,
- " " " 6. " " Kaschau,
- " " " 7. " " Tomesvár,
- " " " 8. " " Prag,
- " " " 9. " " Josefstadt,
- " " " 10. " " Przemysl,
- " " " 11. " " Lemberg,
- " " " 12. " " Hermannstadt,
- " " " 13. " " Agram,
- " " " 14. " " Innsbruck,
- " " " Militär-Commandos in Zara.

Verpätet einlangende, sowie telegraphisch gestellte Offerte werden nicht berücksichtigt.

6. Von der Vorlage von Probemustern und vom Erlage einer Caution wird abgesehen.

7. Der Geldwerth einer Lieferungsparthe wird sich nach der Anzahl der einlangenden, zur Annahme geeigneten Offerte im Verhältnisse zum ausgeschriebenen Gesamt-Lieferquantum richten.

Bei den Fußbekleidungen behält sich das Reichs-Kriegs-Ministerium — im Einklange mit dem Wortlaute des Offert-Formulars — vor, die Gattungen und Größenklassen der von den einzelnen Kleingewerbetreibenden (Verbänden) zu liefernden Fußbekleidungen bei der Bestellung selbst zu bestimmen.

Leichte Schuhe werden nur solchen Offerenten zugewiesen, welche im Offerte speciell erklären, auch diese Gattung Fußbekleidungen zur Lieferung anzunehmen.

Die Uebertragung der zugewiesenen Lieferung an andere Personen ist nicht gestattet.

8. Zur Orientirung über die Preisverhältnisse dient das angefügte Verzeichniß B., aus welchem die gegenwärtig für die Heeres-Lieferungs-Gesellschaften gültigen Preise zu ersehen sind. Höhere Preise, als diese können nicht bewilligt werden.

9. Die Ablieferungsorte und Ablieferungstermine für die zugewiesenen Sorten werden bei der Lieferungs-Zuweisung bekanntgegeben werden.

Grundsätzlich wird als Ablieferungsort jenes Montur-Depot bezeichnet werden, welches dem Wohnorte des betreffenden Lieferanten am nächsten liegt.

Um die Ablieferung möglichst zu erleichtern, werden für Kleingewerbetreibende aus Ortschaften, welche von einem Montur-Depot besonders weit entfernt sind, nach Zulässigkeit näher gelegene Uebernahmestellen errichtet.

10. Die einzuliefernden Sorten müssen sowohl hinsichtlich der Qualität des Materials, als auch der Form, der Dimensionen, des Gewichtes und der Confection den bei den Montur-Verwaltungs-Anstalten befindlichen arztlichen Mustern vollkommen entsprechen. Diese Muster sammt Beschreibungen und Zeichnungen, und zu den Fußbekleidungen auch die Zuschneidpatronen, können bei den Montur-Depots Nr. 1 in Brünn, Nr. 2 in Budapest, Nr. 3 in Graz, Nr. 4 in Kaiser-Ebersdorf und beim Montur-Filial-Depot in Karlsburg eingesehen, beziehungsweise gegen Bezahlung bezogen werden.

11. Betreffs des Rohrplattenstoffes zu Kalbsell- und Patronen-Tornistern, dann des Oberstoffes zu leichten Schuhen wird auf die diesfällige Bemerkung im Verzeichnisse A. speciell aufmerksam gemacht.

Schuhmacher-Meister eines Ortes, welche sich über die mustermäßige Herstellung der Militär-Beschuhungen näher informiren wollen, können hiezu aus ihrer Mitte einen Meister an das nächste Montur-Depot absenden, welches demselben die diesfalls erforderlichen Unterweisungen ertheilen wird.

12. Die Benutzung von Maschinen ist gestattet. In jedem Falle müssen aber die Fußbekleidungen durchaus genäht sein.

13. Betreffs der Wistirung der eingelieferten Fußbekleidungen wird bemerkt, daß vorerst die innere Beschaffenheit derselben sichweise durch Austrennen von einem Procent (mindestens aber eines Paars) einer jeden Lieferungspartie nach Wahl des übernehmenden Officiers untersucht wird.

14. Ist bei der sichweisen Untersuchung kein Anstand vorgekommen, so wird zur Wistirung der ganzen Lieferungspartie geschritten, wobei ein Zertrennen der Fußbekleidungen nicht mehr stattfindet.

15. Treten bei der sichweisen Wistirung Mängel in der inneren Beschaffenheit zutage, welche die Musterwidrigkeit der untersuchten Stücke zweifellos darthun, so wird die ganze Lieferungspartie sofort zurückgewiesen. Ergibt sich jedoch bei der Stichprobe bezüglich der Mustermäßigkeit der untersuchten Stücke ein Zweifel, so wird die sichweise Wistirung auf die doppelte, nach Umständen selbst auf die dreifache Procentzahl (mindestens aber auf zwei bis drei Paare) ausgedehnt.

Die anlässlich der sichweisen Wistirung zertrennten Stücke werden, wenn deren Untersuchung keinen, die Zurückweisung begründenden Anstand ergeben hat, auf Kosten des Verars wieder hergestellt. Sonst werden diese Stücke in zertrenntem Zustande dem Lieferanten zurückgestellt, ohne daß diesem hieraus ein Erstattungsanspruch erwächst.

16. Rüstungs- und Reitzengsorten werden Stück für Stück untersucht.

17. Sorten, welche bei der Wistirung als nicht mustermäßig befunden werden, oder welche erst nach Ablauf des Lieferungs-termines abgeliefert werden, sind von der Uebernahme ausgeschlossen.

18. Falls ein Kleingewerbetreibender (Verband) die Zurückweisung von Sorten für nicht begründet hält, so ist er berechtigt, um eine unparteiische Commission anzufuchen. Das bezügliche Ansuchen ist spätestens binnen vierzehn Tagen vom Tage der Zurückweisung bei jenem Corps-Commando einzubringen, in dessen Bereich das Montur-Depot (die Uebernahmestelle) sich befindet, welches die Sorten zurückgewiesen hat.

Die unparteiische Commission, deren Zusammentritt das erwähnte Corps-Commando zu veranlassen hat, besteht: aus einem Stabs-Officier des Truppenstandes als Präses; aus zwei Hauptleuten (Wittmeistern) des Truppenstandes; aus einem Militär-Intendantur-Beamten und aus drei Sachverständigen des Civilstandes, von welchen einen der Lieferant, einen das übernehmende Montur-Depot (beziehungsweise die Corps-Intendantz, in deren Bereich die betreffende Uebernahmestelle sich befindet) und einen das Handelsgericht über Ersuchen des Corps-Commandos zu bestimmen hat.

Ist das Handelsgericht nicht in der Lage, einen Sachverständigen namhaft zu machen, so hat sich das Corps-Commando diesfalls an die betreffende Handels- und Gewerbekammer zu wenden.

Der von der Mehrzahl aller Commissions-Mitglieder über Annahme oder Zurückweisung der Sorten — unter Zugrundelegung der Lieferungs-Bedingungen — gefasste Beschluß ist dergestalt als eine endgiltige Entscheidung anzuziehen, daß keinem Theile eine weitere Beschwerde-führung weder im administrativen, noch im Rechtswege zusteht.

Die Kosten der unparteiischen Commission treffen in dem Falle, wenn sämtliche der Commission vorgewiesenen Sorten als zur Annahme nicht geeignet erklärt werden, den Lieferanten, im anderen Falle aber, d. h. wenn sämtliche Sorten übernommen werden, das Militär-Verar.

Wird jedoch bloß ein Theil der vorgewiesenen Sorten für nicht geeignet erklärt, so hat der Lieferant von dem Gesamtvertrage der unparteiischen Commission nur eine dem Lieferwerthe dieser für nicht geeignet erkannten Sorten entsprechende Quote zu tragen.

Wien, am 15. October 1893.

## Formular zum Offert.

An das I. und I. Reichs-Kriegs-Ministerium in Wien.

50 kr.-Stempel.

Offert.

Ich N. N., wohnhaft zu . . . . . (Ort, Gasse und Hausnummer) in . . . . . (Kronland), bei Offerenten aus Ungarn auch das Comitat) erkläre hiemit, Fußbekleidungen jeder Gattung, Anzahl und Größenklasse\*) zu den vom Reichs-Kriegs-Ministerium mit der Rundmachung vom 15. October 1893, Abtheilung 13, Nr. 1996, verlautbarten Preisen im Sinne der Bestimmungen dieser Rundmachung, welche mir vollkommen bekannt sind, und denen ich mich vollkommen unterwerfe, selbst zu erzeugen und für eigene Rechnung liefern zu wollen.

Eine Lieferung von leichten Schuhen\*\*) nehme ich unter denselben Bedingungen gleichfalls an. Als meinen Bevollmächtigten\*\*\*) zur Entgegennahme der Bestellung, Uebergabe der bestellten Sorten und Empfangnahme des Verdienstbetrages bestimme ich den Herrn N. N. +) in . . . . . (Ort, Gasse, Haus-Nr.). N. . . . . am . . . . . 1893.

Daß Herr N. N. gewerbefugter selbstständiger Schuster (Riemer- u. c.) Meister ist, wird bestätigt. (Stempel der Gewerbe-(Orts-)Behörde). Unterschrift. (Vor- und Zuname deutlich geschrieben).

\*) Die Offerenten auf Rüstungs- und Reitzengsorten haben die Worte „Fußbekleidungen jeder Gattung, Anzahl und Größenklasse“ wegzulassen und dafür die Anzahl und Gattung der Sorten, welche sie zu liefern beabsichtigen, anzugeben. \*\*) Dieser Satz ist nur von jenen Kleingewerbetreibenden in das Offert anzunehmen, welche eventuell auch leichte Schuhe zur Lieferung annehmen wollen. \*\*\*) Dieser dritte Satz ist bloß von jenen Kleingewerbetreibenden in das Offert anzunehmen, welche sich zur Ausführung der Lieferung zu einem Verbands vereinigen. +) Ist der Bevollmächtigte nicht eine Einzelperson, sondern ein protocollirter Verein, eine Genossenschaft u. dgl., so ist statt „Herr N. N.“ der Name dieses Vereines, der Genossenschaft u. dgl. zu setzen.

## Verzeichniß A.

| Benennung der Sorten   |                    | Den Offerenten aus den         |                                      |
|--|--------------------|--------------------------------|--------------------------------------|
|  |                    | im Reichs- und Kronland        | in den Ländern der ungarischen Krone |
|  |                    | find zur Lieferung vorbehalten |                                      |
| Fertige  | Schube             | 7.                             | 13.                                  |
|  | leichte Schuhe*)   | 6.                             | 10.                                  |
|  | Halbstiefel        | 6.                             | 11.                                  |
|  | Cavallerie-Stiefel | 6.                             | 11.                                  |
|  | Sußaren-Schymen    | 6.                             | 11.                                  |
| Hosenriemen  |                    | Stück                          |                                      |
| Vollständige Kalbsell-Tornister mit Traggerüst*)                               |                    | Garn.                          |                                      |
| Tornister-Traggerüste  |                    |                                |                                      |
| Patronen-Tornister*)   |                    |                                |                                      |
| Cavallerie-Patronen ohne Patronen-Versorgungstaschen                           |                    |                                |                                      |
| Artillerie-Patronen ohne Patronen-Versorgungstaschen und ohne Gischalen-Riemen |                    |                                |                                      |
| Patronen-Versorgungstaschen für die Cavallerie                                 |                    |                                |                                      |
| Kurze Gischalenriemen zum Artillerie-Patronen                                  |                    |                                |                                      |
| Reibriemen   |                    |                                |                                      |
| ohne Schnalle (altartig)   |                    |                                |                                      |
| mit Schnalle (altartig)  |                    |                                |                                      |
| Taschen zum  |                    |                                |                                      |
| Säbelbajonnet für das Repetirgewehr  |                    |                                |                                      |
| Säbelbajonnet für das Werndl-Infanterie-Gewehr                                 |                    |                                |                                      |
| Infanterie-Säbel   |                    |                                |                                      |
| Cavallerie-Reibriemen  |                    |                                |                                      |
| mit Carabinerstrappe**)  |                    |                                |                                      |
| ohne   |                    |                                |                                      |
| Tragschlupfen zum Reibriemen   |                    |                                |                                      |
| Reibriemen mit Carabinerstrappe**)   |                    |                                |                                      |
| Pionnier-Säbeltasche zum Reibriemen  |                    | für die Train-Truppe           |                                      |
| Gewebsriemen   |                    |                                |                                      |
| Riemen zum Repetir-Carabiner   |                    |                                |                                      |
| Mantelriemen für   |                    |                                |                                      |
| Infanterie mit zwei Schloßstücken  |                    |                                |                                      |
| die berittene  |                    | Mannschaft der Artillerie      |                                      |
| die unberittene  |                    |                                |                                      |
| Infanterie-Patronen ohne Patronenhalter  |                    |                                |                                      |
| Cavallerie-Patronen ohne Patronenhalter  |                    |                                |                                      |
| Revolvertaschen mit Tragriemen   |                    |                                |                                      |

\*) Den zum Kalbsell- und zum Patronen-Tornister erforderlichen Rohrplattenstoff haben die Offerenten zum Preise von 38 Kr. für eine Garnitur Rohrplattenstoff zum Kalbsell-Tornister und 54 Kr. für eine Garnitur zum Patronen-Tornister vom nächstgelegenen Montur-(Filial-)Depot zu beziehen. Die Wahl der Bezugsquelle für den als Oberstoff zu den leichten Schuhen erforderlichen, im Carne braun gefärbten Baumwoll-Seegeleßstoff bleibt den Offerenten freigestellt. \*\*) Von diesen Sorten sind 5% nach der 1. und 95% nach der 2. Größen-gattung zu erzeugen.

Fortsetzung in der Beilage.

Bezeichnung

|                            |  |
|----------------------------|--|
| Repplein                   |  |
| Handriemen                 |  |
| mit Taschen                |  |
| Taschen zum                |  |
| Tragriemen,                |  |
| Ueberhang                  |  |
| Sattelriemen               |  |
| Obergurten                 |  |
| ohne Strappe               |  |
| -Strappen                  |  |
| Gürtel                     |  |
| Gürtel                     |  |
| Bügel                      |  |
| Tragriemen                 |  |
| Stegriemen                 |  |
| Bordere                    |  |
| Seiten-                    |  |
| mittlere                   |  |
| ohne                       |  |
| -Anh.                      |  |
| Borderinge                 |  |
| Fußentlasten sammt Anh.    |  |
| Kochgeschir-Tagriemen,     |  |
| Tragriemen zum Kochgeschir |  |
| Futterale zum Infanterie-  |  |
| Infanterie-Bezugsstücken   |  |

\*) Von dieser

Benennung der Sorten

Den Officenten aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern

Table with columns for item names (e.g., Säbel, Stiefel, Kuppeln) and prices for different categories (Einheitspreis, Gulden, Kreuzer).

\*\*\* Von dieser Sorte sind 50%, nach der 1. und 50%, nach der 2. Ordnungsgattung zu erzeugen.

Verzeichnis B.

Large table listing various military equipment and supplies with detailed descriptions and prices.

Benanntlich

Table listing specific items like Stangen, Eisen, and Paar with their respective prices and quantities.

W. A. Z. 1825/1893. [821] 2-2
Auction notice text: Vom unterzeichneten städtischen Waisenamt als Abhandlungs-Behörde wird hiemit zur Kenntniss gebracht...

Als Haushälterin oder Beschließerin von Gütern
Sucht eine gutskutierte, gelesene deutsche Frau, die ungarischen und romanischen Sprache mächtig...

Bekanntmachung.

Unterfertiger gibt dem p. t. Publicum, sowie allen bisherigen Gönnern und Kunden höflich bekannt, daß Gebrüder Königer sich in sämtlichen Compagnie-Geschäften getrennt haben.

Advertisement for Die Boden-Kredit-Anstalt in Hermannstadt, Sporergasse Nr. 2, Geld-Einlagen. Includes details about interest rates and terms.

Advertisement for Anzeige (Notice) regarding Brauhausgarten, Saal, and restaurant services. Includes contact information for Johann Habermann's Erben.

# Altes Eisen

verkauft man nicht an Zwischenhändler, sondern zu besserem Preise direct an die

## Erste Hermannstädter Eisengiesserei.

(701) 8-12

# Essenzen



zur sofortigen unfehlbaren Erzeugung von **Rum, Cognac, sowie aller erfindenden Spirituosen, feiner Tafelliqueure** n. **Specialitäten** liefern sich in brillanter Qualität. **Wesentlich** offerire ich **Essig-Essenzen, 80%**, chemisch rein, zur Erzeugung von **picantissimo Wein** essig und gewöhnlichem **Essig**. **Recepte und Placate** werden gratis beigegeben.

**Carl Philipp Pollak,**  
Essenzen-Specialitäten-Fabrik,  
**PRAG.**  
Solide Vertreter gesucht.

# Jeden Husten,

sowie alle katarrhalischen Erkrankungen der Luftröhre, des Kehlkopfes, der Lunge, lerner **Atembeschwerden, Engbrüstigkeit, Asthma, Verhärtung, Keuch- und Krampfhusten, Heiserkeit, Nigeln im Halse** — beginnende **Zuberculose**, werden am schnellsten und besten beseitigt durch die seit Jahren bestens bewährten, nach ärztlicher Vorschrift bereiteten und von **Verzin** empfohlenen Mittel: **St. Georgs-Zhee** à **Badet 60 fr.** und dem dazu gehörenden **St. Georgs-Katarrh-Pulver** à **Schachtel 50 fr.** sammt genauer ärztlicher Gebrauchsanweisung. **Erfolg schon in einigen Tagen sichtbar.** — Weniger als 2 Badete werden nicht verwendet.

Bei Postüberendung 20 fr. für Packung und Frachtbrief mehr; alle Bestellungen sind direct zu richten an die **St. Georgs-Apotheke, Wien, V/2., Wimmergasse Nr. 33.** **Borberige Einleitung des Betrages per Postanweisung erwünscht.** (804) 2-28

# Das Geheimniss

warum bei mir sämtliche **Wäschearten, sowie Wirt-, Fuß- und Pelzwaren,** besonders **Waden-Hüte** gar so billig sind,

- z. B. 1 Hund,
  - oder 8 Krügen,
  - 4 Mantetten,
  - 1 Muff,
  - 1 feine Mütze,
  - 1 Tuch,
  - 17 Paar Socken,
- blos fl. **1**

- dann 1 Hut,
  - oder 1 Ficus,
  - 1 Pelzmütze,
  - 1 Bettdecke,
  - 1 Vorhang
- fl. **2**

sicher fl. **3** —

kosten, erfährt Jedermann, der mittelst **Correspondenz-Karte** meinen **neuen, reich illustrierten Preis-Courant** verlangt, der umsonst verwendet wird.

**H. Wassertrilling,**  
Boskowitz.

Gegründet im Jahre 1847.

Für nicht entsprechende Waare sende das Geld retour. (793) 1-5

# Die Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek,

WIEN, I., Wollzeile 11,  
gegründet 1873,  
bejorgt

**Annoncen jeder Art** für alle Wiener, in- und ausländischen Zeitungen, sowie alle sonstigen **Publications-Mittel** zu **constanten Bedingungen.** **Nähe und prompte Beförderung.** Besondere **Bergünstigungen** bei öfterer **Wiederholung** und bei **gleichzeitiger Benützung** mehrerer Zeitungen. **Zeitungs-Kataloge** und **Preis-Ausstellungen** kostenfrei. (766) 4  
Telephon Nr. 809. — **Postsparcasse:** (Clearing-Verkehrs-)Conto Nr. 804.316.

# Für effectvolle Illuminationen jeder Art

## Stearin-Lampen

in netten Blechgefäßen von verschiedenen Formen und Größen; als vorzüglichstes **Reinigungsmittel** für **Wäsche** unser neu eingeführtes, allgemein beliebtes

## Seifen-Pulver

in eleganten 1/2, Kilo-Cartons sammt **Gebrauchsanweisung.**

Vorräthig in allen **Material-, Farb- und Specereiwaren-Handlungen.** **Achtungsvoll**

## Erste siebenbürgische Stearinkerzen-Fabrik.

# KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT



## FETTPUDER.

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von **Dr. J. J. POHL,** k. k. Professor in Wien.

**Gottlieb Taussig,**  
Fabrikant  
feiner Toilette-Seifen und Parfumerien.  
Haupt-Niederlage:  
**WIEN,**  
I., Wollzeile Nr. 3.

Anerkennungsschreiben von den Damen:  
**Charlotte Wolter,** t. l. Hofburgschauspielerin in Wien.  
**Lola Beeth,** t. l. Hofopermlängerin in Wien.  
**Antonie Schlager,** t. l. Hofopermlängerin in Wien.  
**Ilka v. Palmay,** Schauspielerin am t. l. priv. Theater a. b. Wien.  
**Helene Odilon,** Schauspielerin am Deutschen Volkstheater in Wien.  
**Herr Ernest van Dyck,** t. l. Hofopermlänger in Wien etc. etc.  
Preis einer Dose 1 fl. 20 kr. (802) 34-40

Zu haben bei **J. Buresch jun.** in **Mediasch** und in den meisten **Parfumerien, Droguerien und Apotheken.**

**Die preisgekrönten,** von der hohen k. u. k. Regierung aus schließlich privilegiert, einzig und allein als verewährten

# Lufzugverschließer für Fenster und Thüren,

welche in Folge ihrer unerreichten Güte, sowie als Anerkennung ihrer ausgezeichneten Eigenschaften und billigen Preise von der **Burg der Industrie-Ausstellungen aller Völker mit einer goldenen und drei grossen silbernen Medaillen** anerkannt wurden. Außerdem fand **Se. Majestät der Kaiser Alexander von Rußland** sich bewogen, mich mit der **kaiserlich-russischen goldenen Verdienst-Medaille**, am **St. Stanislaus-Ordensbande** zu tragen, auszuzeichnen.

Diese Lufzugverschließer sind aus **Baumwolle** erzeugt, mit **Loth** überzogen (weiß, rotbraun und Eisenfarbe), nach dem Anstrich des Fensters. Selbe überziehen alles bisher Angewendete. Jeder, auch der feinste Lufzug wird vermiehen, Thüren und Fenster können nach Belieben geöffnet werden, die **Vorrichtung** ist so leicht, daß solche von Jedermann selbst angebracht werden kann.

**Die Preise sind:**

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <b>für Fenster-Cylinder:</b>       | <b>für Thüren-Cylinder:</b>               |
| weiß . . . . . 5 fr. per Meter,    | weiß . . . . . 7 1/2 u. 13 fr. per Meter, |
| rotbraun und Eisen . . . . . 6 „ „ | rotbraun und Eisen 9 u. 14 „ „            |

Der Bedarf für ein mittelgroßes Fenster in weißer Farbe kommt höchstens auf 50 kr. zu stehen.

Aufträge aus den Provinzen im Großen und Kleinen werden auf das Schnellste ausgeführt und wird bei Bestellung erlucht, die **Maß** der Fenster und Thüren genau anzugeben, wozu das erforderliche Quantum zugelandet wird. Jeder Bestellung wird **überdies eine Anwendungs-Erklärung** beigelegt, nach welcher Jedermann dieselben an Fenster und Thüren so anbringen kann, daß selbe das Auf- und Zuziehen nicht im Geringsten hindern.

**Wien, Kolowratring Nr. 2, in der k. u. k. Hof-Fabriks-Niederlage**

Schutz gegen Verführung. **J. Popelarz,** k. u. k. Hof-Lieferant für Lufzugverschließer. **Gröste Holzgerparnis.**

# Flüssige Kohlenäure,

chemisch rein und luftfrei,

## Bierdruck-Apparate, Sodawasser-Apparate

liefert billigst

# Erste österreichisch-ungarische Kohlenäure-Fabrik

**Ed. Hasenörl & Co.,** [100] 20-26  
Wien, XIX., Nussdorf, Gärtnergasse Nr. 62.

Im Verlage der unterfertigten Buchdruckerei ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

# Neuer und alter Haus-Kalender

für das Jahr 1894.

**Inhalt:**  
Jahresrechnung für das Gemeinjahr 1894 — Die 12 Himmelszeichen — Die Sonne mit den Planeten — Die Mondesviertel — Jahresregent: Mond — Jahres-Charakter — Von den Finsternissen — Die Sichtbarkeit der Planeten — Von den Jahreszeiten — Die vier Quatember — Ostertabelle — Gerichtsferien — Kalendarium — Kalender der Juden — Bauernregeln — Genealogie des regierenden Kaiser-Königshauses von Oesterreich-Ungarn — Genealogie der wichtigsten europäischen Regentenhäuser — Jahrmärkte — Post- und Telegraphenwesen: A. Briefpost, B. Fahrpost, C. k. ung. Postsparcasse und D. Telegraphen-Bestimmungen — Eisenbahnen: Zonen-Tarif — Stempel-Scala — Gebrochene Säulen: **Bischof Dr. G. D. Deutsch (mit Titelbild)** — **Michael Albert** — Im stillen Dorfe. Zwei heitere Geschichten. Von **Johann Leonhardt**. I. Das Gewehr im Hause. II. Das Zeugnis — **Brunhilde**. Erzählung von **Traugott Hammer** — **Allerlei Wunder**. Eine anregende Plauderei aus unserer Zeit — Die sieben Wochen. Von **J. Rückert** — Rückblick auf die Zeit vom 1. October 1892 bis Ende September 1893 — **En eisenbahngeschicht** — **Anekdoten** — **Mannigfaltiges** — **Gemeinnütziges** — **Fahrordnung** der täglichen **Botenposten** mit **Berufsen-Beförderung** — **Eisenbahn-Fahrordnung** — **Inserate** — **Das neue Geld** (Kronenwährung) mit der **Abbildung** der Münzen.  
Preis: **20 fr.**, mit **Franco-Postzusendung 23 fr.**

# Wandkalender.

Groß-Placat in Farbendruck.  
Preis: **20 fr.**, mit **Postzusendung 22 fr.**

**Th. Steinhausen's Nachfolger**  
(**Adolf Reissenberger**).  
Buchdruckerei, Zeitungs- und Kalender-Verlag.

Erstein täglich, der Tage nach Sonn  
Prämmerat  
in Led  
Ganzjährig . . .  
Halbjährig . . .  
Bierteljährig . . .  
Monatlich . . .  
Mit Zustellung in  
Haus, monatlich  
Eingelie Nummer  
Mit Postwert  
im Inla  
Halbjährig . . .  
Bierteljährig . . .  
Für die Redaction  
Adolf Reisse  
Manuscripte werden  
gelesen; unleserliche  
genommen  
Initial-Abonne  
No. 25  
nicht  
des G  
feines  
Ezve  
Führer  
für de  
solte  
einen  
Sache  
Gorgf  
I. uny  
Stelle  
geblieb  
es, w  
rechten  
eher  
wo er  
Stemp  
Landes  
unlers  
verbra  
regen  
Daten  
stadt de  
Se. G  
Cavalle  
plöhlid  
rittes  
eines  
im fr  
ein, me  
Regime  
1857  
Er vermie  
zusammen zu for  
ihn mächtig ber  
zu herzen und zu  
reden seiner auf  
Bild, welchen er  
Vorübergehenden  
vor in seinem  
und manch' gebei  
Das von d  
Einfamer wurde  
Gewohnheit, das  
Schneedeck ein we  
auf den freilich n  
baren Strecken di  
auch schon die 3  
finde von Geb  
ober auch der 2  
Sprüchwort — u  
des Kirchleins, e  
massig und behä  
Eindruck mit sein  
fiabt der Todten  
Bettler mitgenom  
Turms.